



Pfarramt Attersee

Atterseer Pfarrbrief

Liebe Pfarrgemeinde von Attersee!

April 2011

In der Vorbereitungszeit auf Ostern werden in den Pfarren Kreuzwegandachten gehalten, die von verschiedenen Personen und Gruppen gestaltet werden. In ihnen wird auf das menschliche Leid unserer Zeit Bezug genommen. Die schrecklichen Bilder vom Erdbeben und dem anschließenden Tsunami in Japan am 11. März und die Angst vor einem Super-GAU in dem Atomkraftwerk prägen sich tief in uns ein und lassen uns nicht los. Nicht nur Jesus musste einen Kreuzweg gehen, viele Menschen heute tragen ein schweres Kreuz durch Not, Katastrophen, Krankheit und Schicksalsschläge.

Unweigerlich taucht dabei die Frage nach dem „Warum“ auf: Wie kann ein guter und liebender Gott das zulassen?

Wir können diese Frage nicht beantworten - viele werden sie am Ende ihres Lebens sicherlich Gott stellen.

Unsere Welt ist so wie sie ist. Manche verzweifeln daran und wenden sich von Gott ab, andere wieder nehmen es als Herausforderung an, alles zu tun um in der Welt das Leid zu lindern durch Hilfe, Anteilnahme, Solidarität und Gebet. Gerade in Zeiten der Not wachsen Menschen oft über sich selbst hinaus und sind für andere ein Beispiel gelebter Nächstenliebe.

In der jüdisch- christlichen Glaubensgeschichte zeigt sich Gott nicht als lebensferner Beobachter, sondern als einer, der das Leid sieht und es sich zu Herzen nimmt. Er führt die Menschen aus der Sklaverei und Abhängigkeit heraus und geht in den Wüstenzeiten mit ihnen.

Schließlich schickt er seinen Sohn als Botschafter der Liebe und der Solidarität. Er liefert sich den Menschen aus und geht mit ihnen den Weg des Kreuzes.

Der Gott, an den wir glauben, ist auch ein ohnmächtiger Gott, der mitstirbt mit den Ärmsten der Welt in den Gaskammern, Konzentrationslagern und Naturkatastrophen und der um Hilfe schreit: „Mein Gott, warum hast du mich verlassen!“

Der „zweite“ Tod aber, von dem der Hl. Franziskus in der letzten Strophe seines „Sonnengesanges“ spricht, kann uns Menschen nichts mehr anhaben. Er wird für immer vernichtet.

Das Leben gewinnt die Oberhand.

Im Geheimnis der Auferstehung nimmt Gott alle Menschen, die sich ihm anvertrauen, mit hinein in das „ewige“ Leben.

Möge Gott Sie segnen und begleiten durch die Höhen und Tiefen ihres Lebens!

Das wünscht Ihr Pfarrer

Mag. Josef Schreiner



Caritas Haussammlung Mai 2011

Die Liebe zum Nächsten ist ein zentraler Auftrag, der uns als Christen mit auf unseren Lebensweg gegeben wurde. Es ist der Glaube an den lebendigen Christus, der in unserem Leben nur sichtbar werden kann, wenn wir uns in Nöten, der Armut, den Existenzsorgen der Menschen zuwenden. Wir dürfen nicht wegschauen und unsere Augen und unsere Herzen verschließen vor Menschen, die unsere Hilfe brauchen.

Die Spendengelder der Caritas Haussammlung kommen ausschließlich Menschen in Oberösterreich zugute. Menschen, die in unserer Nähe wohnen und von denen wir oft nicht wissen, wie sie die Not drückt. Wer den Arbeitsplatz verliert, einen Unfall hat, kranke Kinder oder alte Menschen versorgt oder Alleinerzieherin ist, kann schnell an den Rand gedrängt werden.



Die Caritas kann diesen Menschen in akuten Notlagen helfen. Eigentlich sind es Sie, liebe Pfarrgemeinde, die diese Hilfe möglich machen. Denn Sie helfen mit Ihrer Spende obdachlosen Menschen, damit sie Essen und ein Dach über dem Kopf bekommen. Ihre Spende hilft Eltern im Inland, die ihre Arbeit verloren haben, ihre Kinder mit dem Nötigsten zu versorgen. Diese kleinen und großen Wunder machen den Unterschied zwischen Wegsehen und Hinsehen, zwischen Verzweifeln und Hoffen. Eines ist sicher: Gemeinsam können wir vieles für Menschen in Not bewirken.

Ein herzliches Vergelt's Gott im Voraus für Ihre Unterstützung.

Krankenkommunion

Kranke und ältere Pfarrangehörige, die vor Ostern zu Hause die Hl. Kommunion empfangen wollen, bitte im Pfarrhof melden (Tel. 7856).

Mitarbeiterfest der Pfarre

Wir bedanken uns bei allen fleißigen pfarrlichen MitarbeiterInnen, die das ganze Jahr über in unserer Pfarre aktiv mithelfen und laden sie schon jetzt zum **Mitarbeiterfest** am Freitag, dem 27. Mai 2011 um 19.30 Uhr zur Maiandacht und anschließendem Mitarbeiterfest im „Häuplhof“ sehr herzlich ein.

Jeder Dienst ist eine wertvolle Unterstützung unserer Gemeinschaft und damit auch eine Bereicherung für jeden Einzelnen.

Ostermarkt

Der diesjährige Ostermarkt findet am **Palmonntag, dem 17. April** nach dem Gottesdienst statt. Es wird selbstgebastelter Osterschmuck zum Kauf angeboten.

Ratschen

Unsere Ministranten werden am **Karsamstag, dem 23. April** vormittags mit den Ratschen im Pfarrgebiet unterwegs sein. Sie überbringen den „englischen Gruß“ und bitten um eine Spende für die Ministrantenkassa.

Friedhofsordnung

Wir bedanken uns für die liebevoll gepflegten Gräber in unserem Friedhof! Aus gegebenen Anlass wird darauf hingewiesen, dass die Grabstätte nicht mit Kies oder dergleichen abgedeckt werden darf, sondern nur mit natürlicher Bepflanzung.

Homepage der Pfarre

Informationen über unsere Pfarre, Termine, Fotos von Veranstaltungen und die letzten Pfarrbriefe können Sie auch über unsere aktualisierte Homepage erhalten. Besuchen Sie uns auf: www.dioezese-linz.at/attersee

Hakuna Matata aus Tanzania!

Hakuna Matata- was so viel bedeutet wie "keine Sorgen" ist bei der tanzanischen Bevölkerung eine beliebte Redewendung und sagt gleichzeitig sehr viel über die Mentalität und Lebenseinstellung der hier lebenden Menschen aus. Im Herbst 2010 habe ich mich entschieden, gemeinsam mit der Nussdorferin Maria-Regina Roither als Volunteer (Freiwillige) in Afrika zu arbeiten, letztendlich ist die Entscheidung auf Tanzania gefallen. Da im vergangenen Jahr immer wieder in den österreichischen Medien über die Situation in Tanzania berichtet worden ist, wurden wir darauf aufmerksam. In Tanzania herrscht eine sehr hohe Arbeitslosenrate, die Menschen sind meistens nur Tagelöhner. Die wenigen Angestellten verdienen kaum mehr als 100.000 TSH(ca. 50 Euro) im Monat, was hier gerade zum Leben reicht.

Wir sind nun schon gut 1 ½ Monate hier im Nordosten Tanzanias und leben ca. 12 km ausserhalb der Stadt Arusha in einem Waisenhaus mit 15 Kindern, welche von 7 katholischen Schwestern betreut werden. Das Waisenhaus und die gleich nebenan liegende Volksschule wurde zwischen 1942 und 1950 von polnischen Flüchtlingen des 2. Weltkrieges gegründet und wird seither von Spenden aus aller Welt finanziert.

Beinahe alle Kinder haben in sehr jungen Jahren tragische Schicksalschläge erfahren müssen- die meisten Eltern sind im Gefängnis oder verstorben. Dabei ist es traurigerweise keine Seltenheit, dass ein Elternteil das andere umgebracht hat. Die Kinder sind sehr offen für neues und stürmten gleich bei unserer Ankunft auf uns zu, da sie sehr viel Aufmerksamkeit und Zuneigung brauchen. Dadurch fiel es mir nicht schwer, mich hier einzuleben und mich wohl zu fühlen. Ich glaube, dass ich als Mann sehr beliebt bei den Kindern bin, da es ihnen offensichtlich an einer männlichen Bezugsperson fehlt.

Während der Woche arbeite ich von 8- 15 Uhr in der St. Gemma Gelgan Pre- and Primary School (Vor- und Volkschule) und unterrichte Mathematik und Englisch. Ja tatsächlich, obwohl ich keine pädagogische Ausbildung habe, wurde ich hier einfach aus „Neugier aufs Neue“ ins kalte Wasser geworfen und darf nun in der 2. und 3. Klasse unterrichten. Sowohl die Schüler als auch die Lehrer sind mehr als erfreut, dass ich hier aushelfe.

Manchmal ist es wirklich schwierig, etwas rüber zu bringen, da die hier herrschenden Erziehungsmassnahmen in keinster Weise mit den österreichischen zu vergleichen sind- vielleicht noch mit jenen vor 40 Jahren. Nach der Schule bin ich dann wieder im Waisenhaus und helfe den Kindern bei der Hausübung oder verbringe meine Zeit mit ihnen. An den Wochenenden unternehmen wir zur Erholung meistens etwas mit den anderen Volunteeren, in Arusha oder helfen bei weiteren gemeinnützigen Arbeiten mit. (zB die „St. Elizabeth Hospital“-Streichaktion).

Meine bisherige Zeit hier war einfach nur unglaublich und ich bin sehr froh, hier sein zu können.

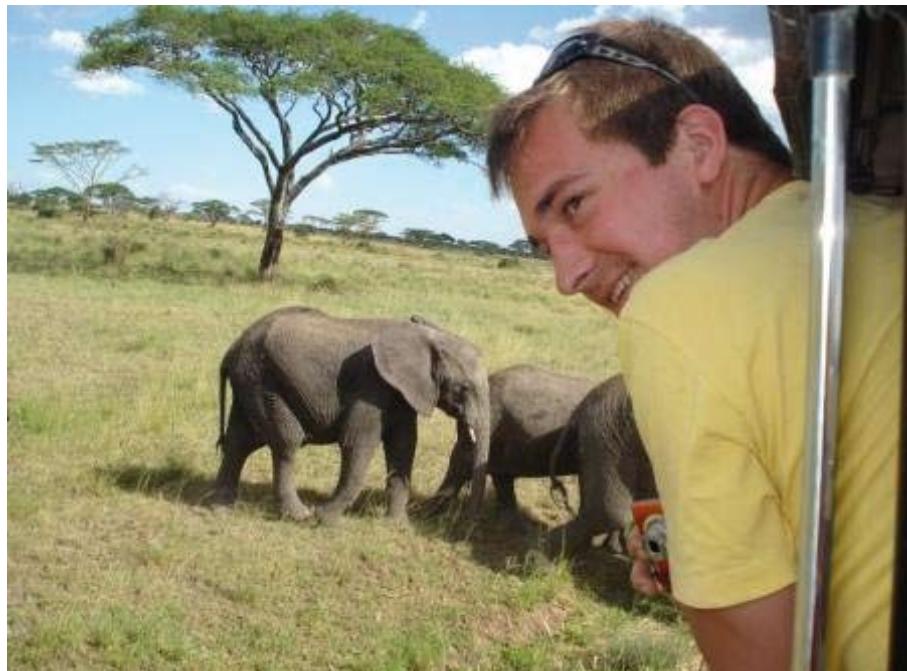
Besonders gut gefällt mir hier die Leichtigkeit der Menschen, mit dem Leben umzugehen, obwohl sie es bedeutend schwerer haben als wir in Europa. Der Grossteil der tanzanischen Bevölkerung ist sehr arm und haust in kleinen Lehm- oder Holzbaracken. Umso bemerkenswerter ist es, wie freundlich jeder von jedem begrüßt wird. Ich habe schon viele tanzanische Freunde gefunden und werde auch regelmäßig von Einheimischen zum Essen eingeladen, auch wenn man sich dabei oft nur mit Händen und Füßen unterhalten kann. Aufpassen muss man hier als Mzungu (weisser Mann) trotzdem sehr, da es nicht immer einfach zu erkennen ist, welche Leute freundlich sind und welche eigentlich nur Geld von einem wollen.

Tatsächlich können wir Europäer, meiner Ansicht nach, noch viel von den Tanzaniern lernen, denn hier leben ca. gleich viele Christen wie Muslime ohne jegliche Probleme zusammen und das mit bedeutend mehr Religionssbewusstsein als in Österreich.

Genauso die Offen- und Unbekümmertheit der Menschen die man hier findet ist kein Vergleich zur Stress-Gesellschaft in Europa.

Deshalb probiert doch mal mit Gemütlichkeit, mit Ruhe und Gemütlichkeit. In diesem Sinne „Pole Pole“ (langsam langsam) und viele Grüsse aus dem heißen Tanzania.

Liebe Grüsse
Florian Eicher



Gottesdienste in der Fasten- und Osterzeit

Einladung zum Palmsonntagsgottesdienst mit Palmweihe!

Wie in jedem Jahr beginnen wir den Palmsonntagsgottesdienst mit einer Prozession. Damit wird der Einzug Jesu in Jerusalem nachvollzogen und unsere lebendige Nachfolge Christi symbolisiert.

Wir laden Sie sehr herzlich ein, den Beginn der Karwoche mitzufeiern!

13. April	(Mittwoch)	18.00 bis 19.00 Uhr	Beichtgelegenheit
15. April	(Freitag)	17.00 Uhr	Kreuzweg
17. April	Palmsonntag	8.30 Uhr	Palmweihe vor der Volksschule mit Prozession zur Kirche und
		19.00 Uhr	Palmsonntagsliturgie , anschließend Ostermarkt Kreuzweg Kalvarienberg St. Georgen i. A. (Gestaltung Firmlinge) ← (bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche Attersee)
20. April	(Mittwoch)	19.00 Uhr	Hl. Messe
21. April	Gründonnerstag	19.00 Uhr	Abendmahlfeier , anschließend Anbetung bis 21.00 Uhr
22. April	Karfreitag	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie - Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu. (Bringen Sie zur Kreuzverehrung bitte eine Blume mit.)
23. April	Karsamstag	20.30 Uhr	Osternachtsfeier (Speisenweihe)
24. April	Ostersonntag	8.30 Uhr	Festtagsgottesdienst
25. April	Ostermontag	8.30 Uhr	Hl. Messe

Der Pfarrgemeinderat und das Pfarrblatt-Team wünschen Ihnen ein gesegnetes Osterfest!



Termine nach Ostern

25. April	Ostermontag	20.00 Uhr	Frühlingskonzert des Musikvereins Attersee - Atterseehalle
1. Mai	„Sonntag der Barmherzigkeit“	8.30 Uhr	Hl. Messe (Trachtensonntag)
		14.00 Uhr	Rosenkranz
		15.00 Uhr	Anbetung
		16.00 Uhr	Hl. Messe
		19.00 Uhr	Maiandacht in der Pfarrkirche
6. Mai	(Freitag)	19.00 Uhr	Florianifeier der Feuerwehren Attersee und Abtsdorf in der Pfarrkirche Attersee
8. Mai	(Sonntag)	8.30 Uhr	Wortgottesdienst
12. Mai	(Donnerstag)	19.30 Uhr	Bußfeier für Eltern der Erstkommunionkinder in Abtsdorf
13. Mai	(Freitag)	19.00Uhr	Maiandacht (Ort wird noch bekanntgegeben)
20. Mai	(Freitag)	19.00Uhr	Maiandacht vor der Christopheruskapelle
22. Mai	(Sonntag)	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst , anschließend Pfarrcafé
27. Mai	(Freitag)	19.30 Uhr	Maiandacht (Häuplhof) anschließend MitarbeiterInnenfest der Pfarre Attersee
29. Mai	(Sonntag)		Erstkommunion
		8.30 Uhr	Aufstellung Volksschule mit Festzug zur Kirche
		19.00 Uhr	Feierliche Maiandacht in der Pfarrkirche
30. Mai	(Montag)	19.00 Uhr	Prozession und Bittmesse in Palmsdorf
31. Mai	(Mittwoch)	19.00 Uhr	Bittmesse in der Pfarrkirche
2. Juni	Christi Himmelfahrt	8.30 Uhr	Festtagsgottesdienst
3. Juni	(Freitag)	19.00 Uhr	Bittmesse der Palmsdorfer in der Pfarrkirche
12. Juni	Pfingstsonntag	8.30 Uhr	Festtagsgottesdienst
13. Juni	Pfingstmontag	8.30 Uhr	Wortgottesdienst
23. Juni	Fronleichnam	8.30 Uhr	Festgottesdienst , anschließend Prozession
25. Juni	Firmung	9.30 Uhr	Aufstellung beim Pfarrhof, mit Festzug zur Kirche und Firmungsgottesdienst mit Abt Martin Felhofer vom Stift Schlägl

Kirchenrechnung 2010

Auch 2010 haben wir wieder ordentlich gewirtschaftet und etwas gespart.

Hr. Haberl hat die Kirchenrechnung bereits im Jänner erstellt. Nach der Genehmigung durch den Finanzausschuss und den Pfarrgemeinderat wurde sie 2 Wochen im Pfarramt zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Das routinierte Team im Finanzausschuss hat in altbewährter Weise alle Unterlagen geprüft und ohne Beanstandung freigegeben. Für die Abrechnung 2010 gab es erweiterte Auflagen von der Diözese. Durch unser System der Kostenkontrolle und den jährlichen Haushaltsplan konnten alle Anforderungen voll erfüllt werden.

Die wichtigsten Zahlen im Überblick:

Einnahmen gesamt EUR 51.491,50

Ausgaben gesamt EUR 30.965,92

Überschuss 2010 EUR 20.525,58

Ein herzlicher Dank an den Finanzausschuss für seine professionelle Arbeit!

An den vergleichsweise niedrigen Ausgaben erkennt man sofort, dass wir einiges eingespart haben. Ein wesentlicher Punkt ist aber auch die Verschiebung von Zahlungen aus 2010 ins Jahr 2011 zum Stichtag Ende Dezember.

Im Budget 2011 sind diese Kosten bereits berücksichtigt. Somit wird der erhoffte Überschuss 2011 sehr bescheiden ausfallen.

Die nächste große finanzielle Herausforderung wird unsere Orgelreparatur.

Wenn sich unsere Finanzlage weiter positiv entwickelt, werden wir schon bald mit dem Projekt starten können.

Ich bedanke mich bei allen Spendern, Pfarrmitarbeitern und dem Pfarrgemeinderat mit seinen Ausschüssen für Ihre Unterstützung. Einen besonderen Dank an alle für den verantwortungsvollen Umgang mit unseren Pfarrfinanzen.

Gerhard Gschwandtner

Kerzenkünstlerin

Ein (k)herzliches Vergelt's Gott an Greti Weisshaar, die alljährlich unsere Osterkerze gestaltet! Sie verziert ebenso kunstvoll die Kerzen, die den Täuflingen überreicht werden.

